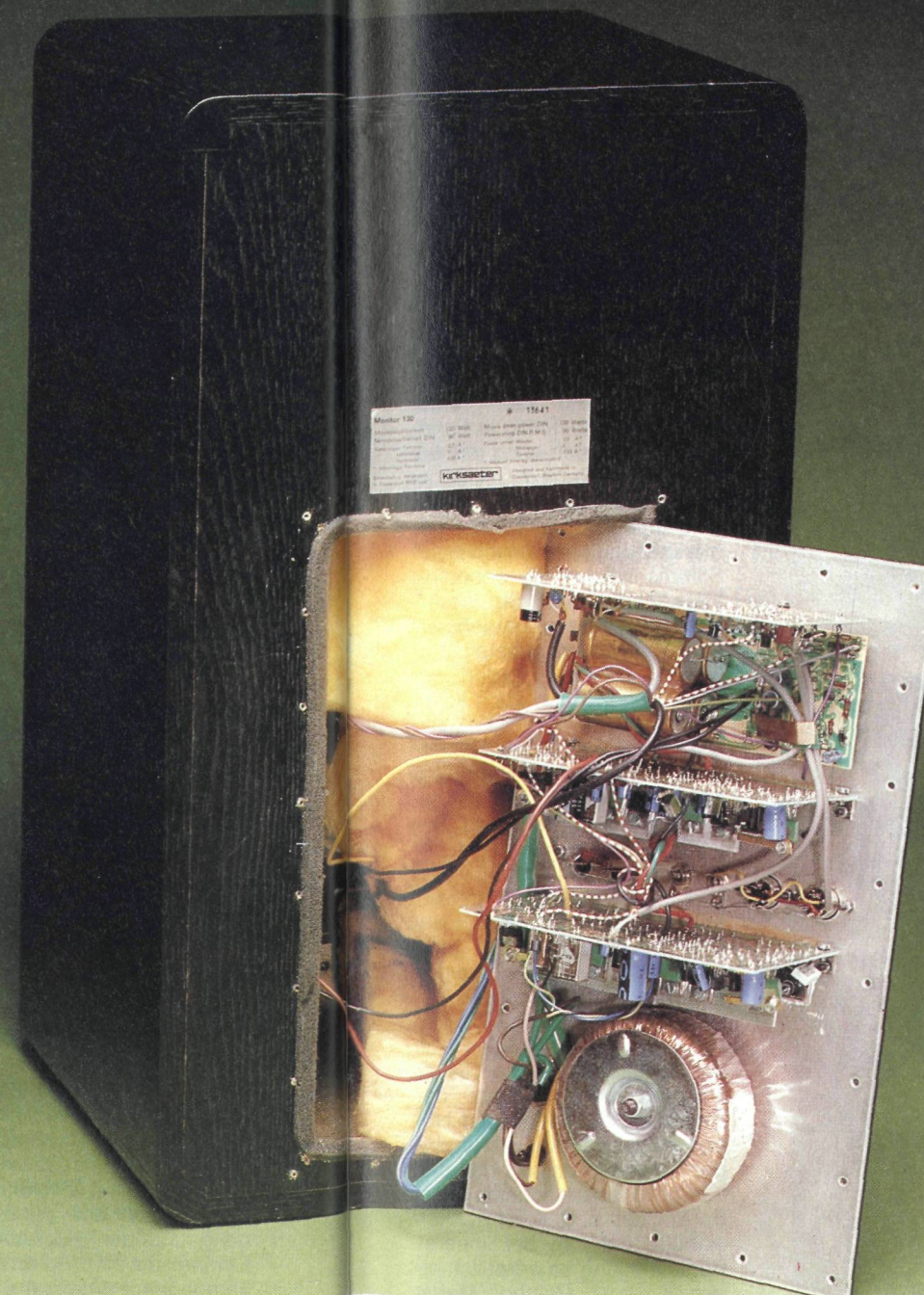


AUS ERFAHRUNG GUT

Die Aktivbox Monitor 130 nimmt im vielgestaltigen Kirksaeter-Programm eine Mittenstellung ein. Doch dies muß nichts über die klanglichen Qualitäten dieser Box aussagen, zumal man weiß, daß Firmenchef Per Kirksaeter und sein erfahrenes Entwickler-Team eine Reihe ausgezeichnete Ideen in ihr Konzept investiert haben

AKTIVLAUTSPRECHER
KIRKSAETER MONITOR 130



Wenn ein renommierter Verstärkerhersteller sich auf die Konstruktion von Lautsprechern einläßt, ist es geradezu unvermeidlich, daß er auf die aktive Karte setzt. Schließlich sind mit dem Aktiv-Konzept eine ganze Reihe von Vorteilen verbunden, sofern es kompromißlos eingesetzt wird.

Ein echter „Aktiver“ zeichnet sich durch die Auftrennung des Frequenzspektrums mittels elektronischer Weichen vor den Endstufen aus, die ihrerseits die Lautsprecherchassis antreiben. So auch beim Monitor 130, der mit zwei Endstufen arbeitet, von denen eine dem Tieftöner und die andere dem Mittel- und dem Hochtöner gemeinsam zugeordnet ist.

Bekanntlich trägt ja die Frequenzweiche in entscheidendem Maße zum Klangcharakter eines Lautsprechers bei, wobei es stark auf das Phasenverhalten der Weiche ankommt.

Die Väter der Monitor 130 vertreten die Meinung, daß phasenkorrigierte Filter nicht der Weisheit letzter Schluß seien, da es sich bei Lautsprechern nun mal nicht um Meßgeräte, sondern um höchst individuelle Gebilde zur Musikreproduktion handle. Deshalb wurde bei der Konstruktion der elektronischen Frequenzweiche auf herkömmliche Filterprinzipien zurückgegriffen, wobei die Vorteile eines steilflankigen mit denen eines sanfter wirkenden Filters kombiniert sind.

Zweistufiges Aktiv-Filter

So setzt die Frequenzweiche zunächst sanft abfallend ein, um die Filterfunktion ohne Überspringen und relativ phasentreu auszuführen und schneidet erst im Überlappungsbereich der zu trennenden Frequenzweiche steil ab. Einer der wesentlichen Vorteile des aktiven Konzepts besteht darin, daß Unarten des Chassis, und hier insbesondere solche des Tieftöners, besser in den Griff zu bekommen sind. Mittels geeigneter Gegenkopplung kann die Bewegung der relativ massereichen Baßmembran exakter an das Musiksignal gekoppelt werden, was vor allem den Einschwing-

AKG

ACOUSTICS

Ein Zitat für alle
Kopf-Hörer:
„Die Überraschung
kam diesmal
von AKG“

stereoplay 4/84

stereoplay 4/84
K 240
Monitor
Klang: gut bis sehr gut
Preis/Leistung: sehr gut
Qualitätsstufe: Spitzenklasse II

stereoplay 4/84
K 240
Monitor-Studio
Klang: sehr gut
Preis/Leistung: sehr gut
Qualitätsstufe: Spitzenklasse I



K 240 Monitor-Studio



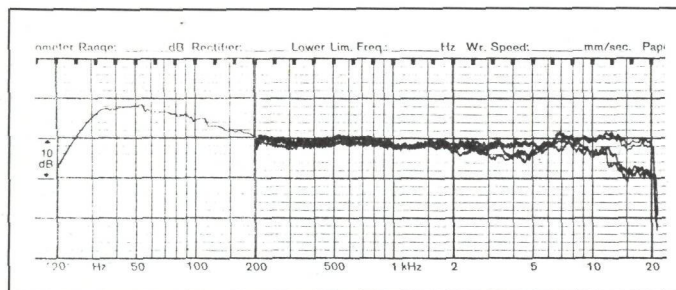
Den überraschenden
Genuß für Ihre Ohren gibt
es beim Fachhändler.



Akustische u. Kino-Geräte GmbH,
Bodenseestraße 226-230
8000 München 60
Telefon: 089/87 16-0

Akustische u. Kino-Geräte GmbH,
Brunhildengasse 1, A-1150 Wien

**Ein pralles
Technik-Paket:
Monitor 130 mit
eingebauter
Aktivweiche,
Class-A-
Verstärkern und
Membran-Gegen-
kopplung**



Frequenzgang auf Achse und um 40° gedreht; unter 200 Hz Nahfeldmessung

Gut ausgestattetes Bedienfeld: Bei der 130er können alle drei Frequenzbereiche um 6 dB abgesenkt, der Baß sogar um denselben Betrag angehoben werden



vorgängen und damit der Sauberkeit der Klangreproduktion zugute kommt.

**Beschleunigungs-
regelung
im Baß**

Die Schwingungen des Tieftöners werden beim Monitor 130 von einem superleichten Kondensatormikrofon erfaßt, das schalldicht eingekapselt direkt auf der Membranfläche befestigt ist: Es reagiert auf die Beschleunigung und gibt den daraus abgeleiteten Impuls an

einen Komparator weiter, der ihn laufend mit dem Originalsignal vergleicht. Der Komparatorausgang ist an die Baßmembrane rückgekoppelt und korrigiert unverzüglich Abweichungen der Membranbewegung vom elektrischen Signal.

Die so gesteuerte Membrane sitzt in einem Korb aus hochfestem Magnesium und ist zur Unterdrückung von Resonanzen speziell beschichtet. Als Mitteltöner kommt eine superleichte Kalotte aus Supranyl zum Einsatz, während als Hochtöner eine Metallkalotte Dienst tut. Die Class-A-Verstärker zum Antrieb der Chassis sind inwändig auf der Boxenrückwand befestigt, die außen mit einer ganzen Batterie von DIN-, Cinch- und Klemmanschlüssen für die Kabelverbindungen zum Vor- oder Endverstärker einer bestehenden HiFi-Anlage bestückt ist. Bei allem Anschlußkomfort fehlt allerdings eine Einschaltautomatik. Die abgenommene Frontbe-

spannung gibt einen „stand-by“-Schalter und Regler für jedes der drei Chassis frei, mit denen der jeweilige Pegel um sechs Dezibel abgeschwächt und, im Falle des Tieftöners, auch um sechs Dezibel angehoben werden kann. Das äußere Erscheinungsbild des Monitor 130 läßt sich, falls erwünscht, individuell gestalten, da es die Oberfläche des exzellent verarbeiteten Naturholzgehäuses wahlweise auch unbehandelt gibt.

**Sauber im Baß,
analytisch
in den Höhen**

Außerordentlich präzise und impulstreu geht der Hochtöner zu Werke, was besonders eindrucksvoll bei Schlagzeug und Gitarre auffällt. Ähnliche Präzision ist bei der Tieftonwiedergabe zu verzeichnen, die erstaunlich frei ist von Dröhneffekten. Vielmehr löst die Monitor 130 auch und insbesondere bei großer Lautstärke gestrichene Bässe einwandfrei auf. Die kompakte Aktive kommt überhaupt erst bei großen Lautstärken so richtig in Fahrt. Dann macht sich auch das bei geringeren Pegeln nicht zu überhörende Fehlen an Grundtonwärme fast nicht mehr bemerkbar und der menschlichen Stimme wächst die gebotene Fülle ebenso zu wie Streichkörpern, die bei leise betriebener Box eher etwas substanzarm wirken. Offenbar fordert ein analytischer Klang auch seine Opfer.

Die damit nicht selten verbundenen Unarten wie Härte und Kühle sind der Monitor 130 jedenfalls vollständig fremd. Besonders naturgetreu, mit latent metallischen, brillanten Höhen und gestochen scharf gemeißelten Tiefen wird bei entsprechender Lautstärke der charakteristische Klang eines Steinway in den Hörraum gezaubert.

Als praxisgerecht erwies sich der Pegelregler für die Tiefen, während beim Einsatz der Regler für die Mitten und Höhen eher sparsam umgegangen werden sollte, da das Klangbild sonst schnell seine Spritzigkeit und Räumlichkeit einbüßt, die ihm bei linearer Reglerstellung so erfreulich eigen ist.

Reinhold Martin

Technische Daten: Aktivlautsprecher Kirksaeter Monitor 130

Prinzip	3-Weg, geschlossen
Anzahl und Art der Lautsprecher	1 TT, 1 KMT, 1 KHT
Empfindlichkeit (für 86 dB in 3 m Abstand)	0,23 Volt
Maximal erreichbarer Schalldruck in 3 m Abstand (Frequenzbereich 20–500 Hz)	94 dB
dafür erforderliche Verstärkerleistung	0,21 Volt
Eingangsimpedanz	6 kOhm
Abmessungen (B×H×T)	31×54×29 cm
Ungefährer Handelspreis pro Stück	1600,- DM
Vertrieb: Kirksaeter, Niederrheinstraße 193, 4000 Düsseldorf	

Geben Sie Ihrer Kleinanzeige eine doppelte Chance!

Wer bisher seine Kleinanzeige in STEREO oder FonoForum erscheinen ließ, wird sie in Zukunft in beiden HiFi-Zeitschriften wiederfinden.

Welche Vorteile bringt diese Doppelbelegung?

- Eine größere Zielgruppe. STEREO und FonoForum haben zusammen eine verkaufte Auflage von 78.760 Exemplaren.
- Außerdem wird jedes Heft von STEREO bzw. FonoForum nicht nur vom Käufer gelesen, sondern von insgesamt etwa drei Personen.
- Die Leserschaften von STEREO und FonoForum überschneiden sich praktisch nicht, da ihre Musikinteressen verschieden sind. Sie ergänzen sich im Gegenteil zu Ihren Gunsten.
- Die Kosten für die Belegung von STEREO und FonoForum sind bedeutend niedriger als bisher die Belegung beider Titel. Die Zeile kostet DM 12,- (DM 4,-/mm).

Sie sehen also, wenn wir von doppelten Chancen sprechen, haben wir ganz schön untertrieben.

